

Verkäufer sind stets an den Thüren der Versammlungsräume aufgestellt und halten ihre litterarische Ware den mehr oder weniger leselustigen Mitbürgern buchstäblich unter die Nase. Genau die gleiche Taktik befolgen die englischen Organisationen, wenn sie eine speziell sozialpolitische oder sozialökonomische Lehre verbreiten wollen. Die Liberty and Property Defence League, die die vom »sozialistischen« Zeitgeiste bedrohten Freiheiten und Besitzrechte der Bodenbarone und Großkapitalisten verteidigt, verbreitet eine Menge Penny-Litteratur, ganz ebenso wie die Fabian Society, die alles Mögliche thut, den sozialistischen Zeitgeist zu kräftigen. Die intelligentesten und öffentlich am meisten interessierten Mitglieder solcher Organisationen sind die Verfasser dieser Litteratur und verzichten dabei gewöhnlich auf jedes Honorar. Gedruckt wird sie auf Kosten der Verbandskasse, die durch die Jahresbeiträge der Mitglieder unterhalten wird; letztere verteilen sie oft auch selbst bei den öffentlichen Versammlungen. Nach einem interessanten Vortrag oder einer zündenden Rede ist der Arbeiter oder Kleinbürger am ehesten aufgelegt, einige Pence für Bereicherung seines politischen oder sozialwirtschaftlichen Wissens auszugeben — vorausgesetzt, daß man ihm die betreffende Litteratur in die Hand spielt und deren geringen Preis recht laut ausruft. Auf diese Weise glückt es wirklich, Tausende von Lesern, ja von Käufern, für eine schwer verdauliche Propagandalitteratur zu gewinnen, von denen die meisten sich aus eigenem Antriebe niemals damit befaßt hätten.

Mit besonderem Erfolge hat in den letzten Jahren die Fabian Society dieses Verfahren gepflegt. Ihre Flugschriften- und Broschürenlitteratur zählt jetzt über 80 Nummern, wovon viele in mehr als 100 000 Exemplaren verbreitet sind. Sie besteht größtenteils aus Schriften, die Anleitung geben, wie eine Wahlcampagne zu führen sei, wie Wahlbewerber, Gemeinderats- und Schulvorstandskandidaten über ihre politischen und sozialen Anschauungen auszufragen seien, wie die Fabrikgesetzgebung anzuwenden sei — kurz, Aufklärungen über die politischen und gemeindlichen Rechte und Pflichten der Mitbürger, sowie über das praktische Vorgehen bei deren Bethätigung und Verfolgung. Besondere Broschüren zeigen, wie der Fabiansche Sozialismus das Lebensinteresse des Gemeinwesens auffaßt; andere verbreiten sich über die Streitpunkte zwischen der sozialistischen und der individuellen Gesellschaftsauffassung, und wieder andere geben recht wohl benötigte Anleitung zur Praktik der Mitbürgerschaft, ohne die so viele »politische Ueberzeugung« ja eitel Dunst und leere Rederei bleibt.

### Kleine Mitteilungen.

Handelsverkehr mit Rumänien. — Wie die »Neue freie Presse« meldet, hat die Handels- und Gewerbelammer in Jassy beschlossen, dort ein Institut für kaufmännische Erkundigungen und Eintreibung ausständiger Forderungen (Institut de renseignements commerciaux et reconossements) unter dem Namen »Mercur« zu errichten, das die bezeichneten Agenden gegen ein mäßiges Honorar übernimmt. Dieses Institut hat unter Kontrolle der Handelskammer in Jassy seine Wirksamkeit bereits begonnen. Sein Zweck geht dahin, der Schädigung entgegenzutreten, der Fabrikanten und Exporteure — namentlich bei Fallimenten — durch das unreele Gebaren von Agenten und Vermittlern häufig ausgesetzt sind, indem letztere Rechnungen über Auslagen in nicht gerechtfertigter Höhe vorlegen, ohne den Betrag rechtzeitig zurückzusenden, oder früher Summen verlangen, die jene Einkassierungen übersteigen. Das Institut ist speziell für Erteilung kaufmännischer Auskünfte organisiert.

Goethe-Gedenkfeier. — Zur Vorfeier des hundertfünfzigsten Geburtstages Goethes veranstaltet die Leipziger »Finkenschacht« (Studierende, die keiner Verbindung angehören) am Dienstag den 20. Juni in der Alberthalle des Krystallpalastes zu Leipzig eine Goethe-Gedenkfeier, die aus Prolog, Ansprache und Musikvorträgen bestehen wird. Es sind hervorragende Solisten für den

Abend gewonnen worden; die Leitung des Konzerts hat der herzogliche Generalmusikdirektor Fritz Steinbach-Meinungen übernommen. Der Reinertrag ist für das Leipziger Goethedenkmal bestimmt. An die Feier wird sich ein Festessen anschließen.

### Neue Bücher, Kataloge zc. für Buchhändler.

IV. et dernière partie du Catalogue (No. 186, juin 1899), de livres et manuscrits relatifs aux Sciences occultes (Magie, Sorcellerie, Démonologie, Astrologie, Alchimie, Hermétisme, Kabbale, Magnétisme, Spiritisme, Sociétés secrètes, Franc-Maçonnerie, Sciences divinatoires, Grimoires, Philosophie, Science des Religions, Mysticisme, Théosophie, etc.) provenant des bibliothèques de Paris et Altevill (Lorraine) de feu Stanislaus de Guaita. En vente aux prix marqués à la Librairie Dorbon, 6 Rue de Seine, à Paris. 8°. p. 205—272. Nr. 1654—2227.

Luzac & Co.'s Linguistic Catalogue. 8°. S. 217—232. No. 2904—3097. London, Luzac & Co.

Luzac's Oriental List. Vol. X, Nr. 5, Mai 1899, 8°. S. 117—148. London, Luzac & Co.

Medicinae novitates. XIII. Jahrg. 1899. Nr. 6. Juni. (Katalog 278.) Medicinischer Anzeiger, hrsg. von Franz Pietzcker in Tübingen. 8°. S. 153—184. 778 Nrn.

Der Cliché-Markt. Organ für Cliché-Handel und Illustrationswesen. Neue Folge der Buchgewerblichen Mitteilungen. XI. Jahrg. Nr. 7. (4. Juni 1899.) Fol. S. 27—32 Abbildungen. Leipzig, Verlag von Schäfer & Schönfelder.

Bibliotheca historico-geographica: Geschichte u. Topographie nebst Genealogie, Heraldik, Numismatik, Reisebeschreibungen etc. (Bücher, Karten, Ansichten und Portraits). II. Abteilung: Hannover, Ost- u. Westpreussen, Posen, Brandenburg, Pommern u. Schlesien, Schleswig-Holstein, Oldenburg, Anhalt u. Braunschweig, Lippe-Detmold u. Schaumburg-Lippe, Waldeck, Hansestädte, Mecklenburg, Hessen, Sachsen, Die Thüringischen Staaten. Antiquariats-Lager-Katalog Nr. 58 von Heinrich Schöningh in Münster i/Westf. 8°. 66 S. Nr. 4043—6164.

Verein deutscher Ingenieure. — Die 40. Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure findet, wie hier schon mitgeteilt, in diesem Jahre in Nürnberg vom 12. bis 14. Juni statt. Aus der Tagesordnung heben wir hervor: Preisausschreiben über die Geschichte der Dampfmaschine und über gewerbliche und Hausfeuerungen; Herausgabe eines Jahrbuchs über die Fortschritte der Ingenieurwissenschaften und der ausführenden Technik; Herausgabe eines internationalen technischen Wörterbuchs.

Kunstaussstellung. — Berliner Blättern geht folgende Mitteilung zu: »Wir freuen uns, mitteilen zu können, daß alle Mißverständnisse zwischen Excellenz v. Menzel und der Berliner Sezession beseitigt sind, so daß nichts mehr der Ausstellung der Werke des Meisters entgegensteht. Von heute an werden die Werke Menzels, die bereits im Katalog aufgeführt sind, unsere Ausstellung zieren. Der Vorstand der Berliner Sezession.« — Der Katalog giebt sieben Werke Menzels an: das Selbstbild eines alten Juden; die Gouachen: Umbau des Berliner Museums (1848) und Hochaltar; die Zeichnungen zu den Friedericianischen Werken (1850); Eiserner Pferde- und Waukkorb; Königshütte (1873) und Studentkopf.

Ausstellungspreis. — Die große silberne Medaille erhielt für ausgestellte Ansichtspostkarten (Storchkarten) auf der internationalen Ausstellung für Ansichtspostkartenwesen und graphische Industrie in Nizza die Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt vormals R. Schulz & Cie. in Straßburg.

### Personalnachrichten.

#### Gestorben:

am 3. Juni Herr Carl Voerster, der älteste Chef der hochangesehenen Firma F. Voldmar in Leipzig.

Obwohl seit einigen Monaten kränkelnd, hat der dreißigjährige, immer rüstige und rührige Herr doch erst wenige Tage vor seinem Ableben zu Besorgnissen Anlaß gegeben, als ein Darmleiden, dem er schließlich erlegen ist, der ärztlichen Bemühung nicht weichen wollte. In Carl Voerster hat der deutsche und in engerer Begrenzung der Leipziger Buchhandel einen hervorragend tüchtigen Vertreter seines Standes verloren, dessen ungewöhnliche Geschäftserfolge seiner ungewöhnlichen Thatkraft und Umsicht entsprechen. Carl Voerster war es, der zuerst den geschäftlichen Gedanken eines Barsortiments bei sich entstehen ließ, pflegte und ausführte, zuerst in bescheidenen Grenzen, aber bald mit dem unaufhaltsam wachsenden Erfolge, der unseren Lesern bekannt ist. Er war ein Neffe Friedrich Voldmars, des Gründers des Hauses, trat 1843 seinem Onkel als Mitarbeiter zur Seite und wurde 1854 sein Teil-